

Am 15. Oktober erscheint:

Georg Grabenhorst

Die Gestirne wechseln



Georg Grabenhorst läßt seinem Erstlingsroman „Fahnenjunker Volkenborn“, der in der Presse von rechts und links als eins der wahrhaftigsten und stärksten Kriegsbücher genannt wird, die Geschichte eines jungen Menschen der Nachkriegszeit folgen, der aus der gewohnten Bahn der Entwicklung geworfen, den Fluch der „zerstörten Generation“ von sich abschüttelt und bewusst noch einmal zu leben beginnt. Das neue Werk ist von so einzigartiger Wirkung, weil der Autor wiederum aus ureigenem Gefühl und Erlebnis schöpft und in steigender Bilderfülle den Blick in eine Künstler- und Menschennatur eröffnet, die sich nach Jahren der Resignation, im Erlebnis einer großen Liebe, daseins- und schaffensfreudig ins tätige Leben zurückfindet.

Walter von Molo's Urteil:

„Von einer Jugend geschrieben, die wieder zum Gleichmaß findet, zu unserer besten Tradition und zur Verantwortung des eigenen Selbst; hier ist Frontjugend, die den Krieg überwunden hat.“

300 Seiten 8°. Ganzleinenband 6 Mark

Koehler & Amelang / Leipzig